

05 & 06 / JUN / 15



# STUDENTAG SKRJABIN

---

*Konzerte – Vorträge – Meisterkurs  
zum 100. Todestag Alexander Skrjabin (1872 – 1915)*

**VORSCHAU JUNI****24**

MI

**»MUSIKWISSENSCHAFT:  
VERGANGENHEIT MIT ZUKUNFT«****18 Uhr / HTH / Hörsaal**

Öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Christoph Flamm im Rahmen der Vortragsreihe der Förderergesellschaft der MHL. Eintritt frei

**VORSCHAU JULI****06**

MO

**»NATIONALE MUSIKHOCHSCHULEN IM INTERNATIONALEN MUSIKMARKT«****18 Uhr / HTH / Hörsaal**

Öffentlicher Vortrag von Prof. Rico Gubler im Rahmen der Vortragsreihe der Förderergesellschaft der MHL. Eintritt frei

**10**

FR

**»KONTRAPUNKTE -  
TSCHAIKOWSKY UND BRAHMS«****18 Uhr / Villa Eschenburg**

Ausstellungseröffnung des Brahms-Instituts an der MHL mit Festvortrag „Einer der Unseren? – Tschaikowsky und Deutschland“ von Prof. Dr. Thomas Kohlhase (Tübingen) und Musik von Dozierenden und Studierenden der MHL. Eintritt frei

**STUDENTAG SKRJABIN**


---

**Konzerte – Vorträge – Meisterkurs  
zum 100. Todestag Alexander Skrjabins (1872 – 1915)**

Vor 100 Jahren starb der russische Komponist Alexander Skrjabin (1872 – 1915), der zu den großen Erneuerern der Musik im frühen 20. Jahrhundert gehört und bis heute eine der schillerndsten Figuren der Musikgeschichte geblieben ist.

Seine künstlerische Entwicklung führte von klangsinnlichen frühen Klavierstücken in der Nachfolge Chopins über die radikale Gattungstransformation seiner Klaviersonaten bis hin zu großen Orchesterwerken, deren philosophisch-weltanschauliche Inhalte schließlich ein neues harmonisches System jenseits von Dur und Moll verlangten und sogar den Einsatz von Farblichtprojektionen. Skrjabins eminente Bedeutung reicht über seine komponierten Werke hinaus in die Kultur- und Geistesgeschichte Russlands und Europas, seine Nachwirkungen waren sowohl in der Sowjetunion als auch in Westeuropa beträchtlich. Mit dem Skrjabin-Studententag will die Musikhochschule Lübeck (MHL) die künstlerische und wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Komponisten und seinem Werk befördern.

## **ABLAUF**

---

**FR / 05 / JUN / 15**

ab 15 Uhr / Kammermusiksaal

### **Masterclass Skrjabin**

Öffentlicher Meisterkurs Klavier für Studierende der MHL  
mit Vladimir Stoupel (Berlin)

---

**SA / 06 / JUN / 15**

13.30 Uhr / Kammermusiksaal

### **Musikalischer Auftakt und Begrüßung**

Prof. Rico Gubler *Präsident der MHL*  
Prof. Dr. Christoph Flamm *Professor für Musikwissenschaft an der MHL*

**Alexander Skrjabin** (1872 – 1915)  
**Romanze für Sopran und Klavier** (1893)

Lara Sophie Scheffler *Sopran*  
Christoph Flamm *Klavier*

**Romanze für Horn und Klavier** (1894)

Karl Unger *Horn*  
Christoph Flamm *Klavier*

14 Uhr / Kammermusiksaal

**„Die wichtigsten Aspekte in der Interpretation der Sonate Nr. 10  
von Alexander Skrjabin. Eine pianistische Perspektive“**

Vortrag und Konzert mit Dr. Maria Lettberg (Berlin)

**Alexander Skrjabin** (1872 – 1915)  
**Sonate Nr. 10 op. 70**

Moderato

*Pause*

15.30 Uhr / Kammermusiksaal

**„Alexandre Scriabine: à la recherche de son et de lumière“**

Vortrag und Konzert mit Vladimir Stoupel (Berlin)

**Alexander Skrjabin** (1872 – 1915)

**Sonate Nr. 1 op. 6**

Allegro con fuoco / ♩ = 40 / Presto / Funebre

**Sonate Nr. 6 op. 62**

Moderato

16.30 Uhr / Kammermusiksaal

**„Von der Verselbstständigung des Klangs. Überlegungen zu  
Skrjabins Weg aus der romantischen Harmonik“**

Vortrag von Prof. Dr. Oliver Korte (MHL)

17 Uhr / Kammermusiksaal

**„Betrachtungen zu Skrjabins Klavierkonzert“**

Vortrag von Daniel Müller (MHL)

17.30 Uhr / Kammermusiksaal

### **Podiumsdiskussion**

**Präsentation des Skrjabin-Sonderheftes  
der Zeitschrift „MusikTheorie“**

(2015, Heft 2, Laaber-Verlag, hrsg. von Christoph Flamm)

*Pause*

19 Uhr / Kammermusiksaal

**„Sinnliches und Übersinnliches bei Skrjabin“**

Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Christoph Flamm (MHL)

**SA / 06 / JUN / 15**

20 Uhr / Kammermusiksaal

## **KONZERTPROGRAMM**

---

### **Klaviermusik von Skrjabin**

Konzert mit Studierenden der MHL-Klavierklassen

**Alexander Skrjabin** (1872 – 1915)

#### **Sonate Nr. 3 op. 23**

Drammatico

Allegretto

Andante

Presto con fuoco

Mutsumi Saiki *Klavier*

#### **Prélude et Nocturne für die linke Hand allein op. 9**

Linhan Sung *Klavier*

#### **Deux Poèmes op. 32**

Andante cantabile

Allegro, con eleganza, con fiducia

#### **Trois Morceaux op. 52**

Poème

Énigme

Poème languide

Violetta Khachikyan *Klavier*

#### **Sonate Nr. 5 op. 53**

Allegro. Impetuoso. Con stravaganza

Jonas Haffner *Klavier*

*Pause*

#### **Sonate Nr. 9 op. 68**

Moderato quasi andante

Simon Barth *Klavier*

#### **Prélude op. 16 Nr. 1**

#### **Prélude op. 33 Nr. 1**

#### **Étude op. 8 Nr. 4**

#### **Prélude op. 11 Nr. 11**

Yang Wu *Klavier*

#### **Fantasie op. 28**

Solip Ryu *Klavier*

#### **Préludes op. 11 Nr. 1-8**

Konstantinos Troulis *Klavier*

#### **Vers la flamme. Poème op. 72**

Gunnar Mextorf *Klavier*

## ZU DEN GASTKÜNSTLERN

**Maria Lettberg** ist eine international anerkannte Pianistin mit Wohnsitz in Berlin. Sie wurde ausgebildet am Konservatorium St. Petersburg (Konzertexamen), an der Königlichen Musikhochschule Stockholm (weiteres Konzertexamen) und an der Sibelius Akademie Helsinki (Doktor der Musik). Zu ihren bekanntesten CD-Veröffentlichungen gehören die in Zusammenarbeit mit Deutschlandradio Kultur entstandene Gesamtaufnahme der Klavierwerke von Alexander Skrjabin auf acht CDs (Capriccio/Delta, 2007), die Aufnahme aller posthumer Klavierwerke Skrjamins samt der Kompositionen seines Sohnes Julian (Es-Dur, 2012) sowie die CD *Poème de l'extase* als Hommage an Skrjabin mit Werken u.a. von Manfred Kelkel und Harald Banter (Es-Dur, 2015). Daneben hat Maria Lettberg die Klaviermusik des finnischen Komponisten Erkki Melartin auf 2 CDs entdeckt (Crystal Classics, 2011). Große Aufmerksamkeit und hervorragende Rezensionen erhielten auch ihre Schnittke-Einspielungen: das vierhändige Klavierkonzert gemeinsam mit Ewa Kupiec und dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin unter Leitung von Frank Strobel (Phoenix Edition, 2008) sowie das Kammerkonzert (Klavierkonzert Nr. 2), das Klaviertrio und das Klavierquartett mit dem Petersen Quartett (Crystal Classics, 2011). Maria Lettbergs Konzerte und Aufnahmen werden begleitet von ihrem Interesse an theoretischen und pädagogischen Aspekten der Musik. Nach ihrer Dissertation zum Thema *Historischer Überblick über Tendenzen in der Interpretation von Alexander Skrjamins Klaviersonate Nr. 10. Eine komparative pianistische Analyse* (2008) hat sie 2008/09 als Research Fellow am *Orpheus Research Centre in Music* (Gent) die komparative pianistische Analyse im kammermusikalischen Bereich fortgeführt.

**Vladimir Stoupel** emigrierte 1984 aus Moskau nach Paris und etablierte sich rasch im Konzertleben Frankreichs. Mit dem Wettbewerbserfolg beim *Concours Internationale d'Exécution Musicale* in Genf 1986 begann sein internationaler Durchbruch. Zahlreiche Soloabende und Konzerte führten ihn seither in die wichtigen Musikzentren Europas und der USA. Als Konzertsolist spielte er mit namhaften Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Russischen Staatsorchester und dem Lancaster Symphony Orchestra. Er arbeitete dabei mit Dirigenten wie Christian Thielemann, Marek Janowski, Günther Neuhold, Michail Jurowski, Peter Rundel, Leopold Hager und Patrik Ringborg zusammen. Vladimir Stoupel wird regelmäßig zu international renommierten Festivals wie dem *Piano en Valois* im

französischen Angoulême, dem *Printemps des Arts* in Monte Carlo, dem *Helsinki-Festival*, dem *Bargemusic Festival New York* oder dem *Schleswig-Holstein Musik Festival* eingeladen. 2010 gründete er zusammen mit der Geigerin Judith Ingolfs-son das Festival *Aigues-Vives en Musiques* im Süden Frankreichs, das sofort eine große Publikums- und Presseaufmerksamkeit errungen hat. Bedeutende Rundfunk- und Fernsehanstalten (ARTE, Radio France, Deutschlandradio Kultur, Radio Suisse Romande etc.) produzierten Aufnahmen mit dem Pianisten. Stoupels Interesse, sich auch den zu Unrecht vergessenen „Rändern des Repertoires“ zu widmen, spiegelt sich in seinen CD-Einspielungen und vielfältigen kammermusikalischen Aktivitäten wider. So brachte er 2007 unter dem Titel *Das Leben der Maschinen* eine CD mit Klavierwerken von Georges Antheil, Conlon Nancarrow, Alexander Mossolow u.a. bei EDA heraus. 2010 erschienen eine Porträt-CD *En Hommage Simon Laks* und eine Doppel-CD mit Kammermusikwerken von Glinka, Borodin und Schostakowitsch zusammen mit dem Breuninger-Quartett. Als Höhepunkt seiner umfangreichen Diskographie ist die Aufnahme sämtlicher Sonaten von Alexander Skrjabin (Audite, 2008) zu nennen, für die er u.a. mit dem luxemburgischen Excellentia-Preis ausgezeichnet wurde. Der Pianist spielte außerdem das Gesamtwerk für Klavier von Arnold Schönberg (*auris subtilis*, 2001) ein. Für die Gesamteinspielung der Werke für Bratsche und Klavier von Henri Vieuxtemps erhielt er gemeinsam mit Thomas Selditz (Viola) 2002 den begehrten Preis der deutschen Schallplattenkritik. Seit einigen Jahren hat sich Vladimir Stoupel auch als Dirigent einen Namen gemacht. Er arbeitet regelmäßig mit dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt (Oder), der Kammerakademie Potsdam, dem Modern Art Ensemble und dem Staatsorchester Mainz und leitet Kammeroper am Konzerthaus Berlin. Vladimir Stoupel ist französischer Staatsbürger und lebt heute in Berlin.



musik  
hochschule  
lübeck

# MUSIK HOCHSCHULE LÜBECK

*Wo Musik und Wissenschaft  
zusammengehören*

**SA / 06 / JUN / 15**

**Studentag Skrjabin**

Konzerte – Vorträge – Meisterkurs

Informationen unter [www.mh-luebeck.de](http://www.mh-luebeck.de)

Mail: [christoph.flamm@mh-luebeck.de](mailto:christoph.flamm@mh-luebeck.de)